

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postill

Schubert, Heinrich

Halle, 1764

VD18 13340069

Am II. Sonntage des Advents. Luc. 21, 25 - 36.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202655)

Nun ich grüße euch alle zum Beschluß, als Bundes-Genossen Jesu Christi, und spreche von Herzen: Seyd gesegnet dem Herrn Jesu! Seyd und bleibet gesegnet in Jesu mit Gnade, mit Gottes Gnade, mit Gottes herrlicher Gnade, mit Gottes herrlicher und ewiger Gnade, Amen!

Amen, so sey es, Herr Jesu! Du bist unser König und Herr immer und ewiglich! Wir sind deine Unterthanen, wir alle sind deine Unterthanen, deine Erlösete, deine Brüder, deine liebe Braut, immer und ewiglich! Lebe in uns, Herr Jesu! Regiere und beherrsche uns mit Gnaden und Barmherzigkeit! Schütze uns, tröste uns, züchtige uns, versorge uns, erhalte uns in deiner Gnade, und mache uns ewig selig! Das wirst Du thun. Dir sey Preis und Ehre, Amen!

Am II. Sonntage des Advents.

Luc. 21, 25-36.

Die sorgfältige Zubereitung auf die Zukunft Jesu Christi zum Gerichte.

Wecke uns auf, lieber Herr Gott, daß wir bereit seyn, wenn dein Sohn kommt, ihn mit Freuden zu empfangen, und Dir indeß mit reinem Herzen zu dienen, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn, Amen!

Daß Jesus Christus, Geliebteste in demselben, dereinst kommen werde, die Lebendigen und die Todten zu richten, bekennen wir zwar alle mit dem Munde; daß aber wenige diese wichtige Wahrheit mit dem Herzen glauben, bezeuget die elende Beschaffenheit und das unchristliche Leben der mehresten, die sich Christen nennen. Denn sie leben ja, größestheils, wider das Wort, nach welchem sie dereinst gerichtet werden sollen, frech dahin, und siehet man an ihnen nichts weniger, als eine sorgfältige Zubereitung auf die Zukunft Jesu Christi, und eine ernstliche Bekümmerniß, wie sie dereinst vor seinem gerechten Gerichte bestehen wollen.

Es ist daher nöthig, daß wir an diß schreckliche Gerichte zum öftern erinnert, und angewiesen werden, wie wir auf dasselbe zubereitet werden sollen. Und

das

Die sorgfältige Zubereitung auf die Zukunft Jesu Christi. II

das soll denn auch in gegenwärtiger Stunde an uns geschehen. Du aber, Herr Jesu, wecke uns alle kräftig auf durch dein Wort, Amen!

Text.

Luc. 21, 25-36.

Und es werden Zeichen geschehen, an der Sonnen und Mond, und Sternen: Und auf Erden wird den Leuten bange seyn, und werden zagen: Und das Meer und die Wasserwogen werden brausen. Und die Menschen werden verschmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die kommen sollen auf Erden: Denn auch der Himmel Kräfte sich bewegen werden. Und alsdenn werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in der Wolcken, mit grosser Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfähet zu geschehen: So sehet auf, und hebet eure Häupter auf, darum, daß sich eure Erlösung naht. Und er sagte ihnen ein Gleichniß: Sehet an den Feigen-Baum, und alle Bäume. Wenn sie jetzt ausschlagen: So sehet ihrs an ihnen, und mercket, daß jetzt der Sommer nahe ist. Also auch ihr, wenn ihr diß alles sehet angehen: So wisset, daß das Reich Gottes nahe ist. Wahrlich, ich sage euch: Diß Geschlecht wird nicht vergehen, bis daß es alles geschehe. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte vergehen nicht. Aber hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung, und komme dieser Tag schnell über euch: Denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen. So seyd nun wacker allezeit und betet: daß ihr würdig werden möget, zu erschließen diesem allen das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.

Lieber Herr Jesu, wecke uns auf, und bereite uns durch deinen Geist und Wort, in wahrer Buße und Glauben, auf deine Zukunft, damit wir nicht zu schanden werden, sondern Freude haben, zu stehen vor dir, o Jesu, Amen!

Wir betrachten demnach aus dem verlesenen Evangelio,

Die sorgfältige Zubereitung auf die Zukunft Jesu Christi zum Gerichte.

Wir sehen dabey

- 1) Auf die Zukunft Jesu Christi zum Gericht, und
- 2) Wie wir auf dieselbe uns sorgfältig zubereiten sollen?

Erster Theil.

Bey der Zukunft Jesu Christi zum Gerichte haben wir auf die Gewißheit, auf die Vorboten und auf die Beschaffenheit derselben zu merken.

1) Die Gewißheit derselben wird in der heiligen Schrift, mit vielen Zeugnissen bestätigt. Ich will nur einige aus dem Neuen Testament anführen. Unser Heyland spricht: Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, und werden hervor gehen, die da gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber übles gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts. Joh. 5, 28. 29. Er beschreibet auch seine Zukunft und das Gerichte, welches Er halten wird, mit mehrern Matth. 25, 31-46.

Paulus schreibt also: Er selbst, der Herr, wird mit einem Geld-Geschrey und Stimme des Erz-Engels, und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel, 1 Thess. 4, 16. Er wird offenbaret werden vom Himmel, samt den Engeln seiner Kraft, und mit Feuer-Flammen, Rache zu geben über die, so Gott nicht erkennen, und die nicht gehorsam sind dem Evangelio unsers Herrn Jesu Christi, welche werden Pein leiden, das ewige Verderben von dem Angesichte des Herrn und von seiner herrlichen Macht. 2 Thess. 1, 7-9.

Diese Zeugnisse mögen uns so wol von der Gewißheit, als auch von der höchsten Wichtigkeit der Zukunft Christi zum Gerichte, überzeugen. Sie können auch, wenn sie zu Herzen gefasset werden, die ungläubige und sichere Menschen kräftig aufwecken, die Gläubige aber, welche darauf sehnlich warten, in ihrem Glauben an den kommenden Jesum kräftig stärken.

Solche Gewißheit wird auch bestätigt, wenn man die Gerechtigkeit Gottes erweget. Die Gerechtigkeit Gottes muß die Sünden, welche die Gottlosen, mit Seel und Leib, wider Ihn begehen, strafen, wie es seiner Majestät anständig ist. Das kann nun in diesem Leben nicht also geschehen. Daher müssen die Gottlosen aus ihren Gräbern aufgeweckt, vor Gerichte gestellt, und, nach Seel und Leib, ewig, ewig gestrafet werden. Und das ist recht bey Gott. 2 Thess. 1, 6. Die Gläubigen dienen Gott mit Seel und Leib. Gott hat ihnen einen ewigen Göttlichen Gnaden-Lohn versprochen. Dieser kann ihnen, nach seinem Göttlichen Gerichte, in dieser Zeit nicht mitgetheilet werden. Daher werden sie, nach Seel und Leib, dereinst bey dem Herrn seyn, und seiner Herrlichkeit ewig, ewig genießen. Und das erfordert Gottes Wahrheit, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Heiligkeit, ja sein ganzes Wesen.

Unser

Die sorgfältige Zubereitung auf die Zukunft Jesu Christi. 13

Unser Gewissen bestätigt gleichfalls das jüngste Gerichte. Thun die Menschen Böses, so werden sie von ihrem Gewissen, in welchem Gott seinen Richter: Stuhl bereits aufgeschlagen hat, bestraft und geängstigt. Thun sie Gutes, so fühlen sie in sich eine Zufriedenheit. Und das ist nicht nur bey einem und dem andern, sondern es äussert sich in allen Menschen, wie denn Paulus von allen Menschen spricht: Ihr Gewissen bezeuget sie, dazu auch die Gedanken, die sich unter einander verklagen oder entschuldigen. Und diese Sprache des Gewissens ist ein Zeugniß von dem künftigen Gerichte. Röm. 2, 4. 15. 16. So wird demnach Jesus Christus, zu seiner Zeit, gewiß wieder kommen, und die Lebendigen und die Todten richten.

Wir haben hievon, Geliebteste, oft und viel gehört. Haben wir aber auch dem Zeugniß von diesem grossen Gerichte von Herzen geglaubt? Was meynet ihr? Sollten diejenigen, welche in groben Sünden leben, in Trunkenheit, Geiz, Ungerechtigkeit, Dieberey, Zorn und Feindschaft, Unzucht, Hurerey und andern Greueln, ein jüngstes Gericht von Herzen glauben? Sollten diejenige, welche mit ihrer Ehrbarkeit sich begnügen, von Busse und Glauben aber, von der Wiedergeburt und von der Rechtfertigung, allein durch den Glauben, aus dem blutigen Verdienste Jesu Christi, nichts wissen, noch in der Kraft wissen wollen; sollten diese Menschen wol ein jüngstes Gerichte von Herzen glauben? Nein, sie glaubens nicht von Herzen. O ihr armen, die ihr so beschaffen seyd, wie wird es mit euch in euren offenbaren Wercken des Fleisches, oder in eurer eigenen Gerechtigkeit, vor Christi Richter Stuhl ablaufen? Besinnet euch, weil ihr noch lebet, und lasset euch zu Jesu rechtschaffen bekehren, damit ihr, als Gerechte und Neugebohrne, Freudigkeit erlanget, vor Ihm zu stehen.

2) Die Vorboten von der Zukunft des Herrn werden sich finden

a) am Himmel. So spricht unser Heyland: Und es werden Zeichen geschehen an der Sonnen, und Mond, und Sternen v. 25. Nimmt man hiezu die Worte des Herrn Jesu Matth. 24, 29. so siehet man, daß gar grosse und ganz ausserordentliche Verfinsterungen, nicht allein an der Sonnen und dem Monde, sondern auch an den Sternen sich zeigen werden. Wie wird wol den irdisch gesinneten Menschen, welche jetzt des Lichtes der Sonnen und des Mondes so schändlich mißbrauchen dabey zu Muthe seyn?

b) Auch an den Wassern werden sich die Vorboten finden. Das Meer und die Wasservogen werden brausen, spricht Jesus v. 21. ohne Zweifel mit ausserordentlich grossen Ueberschwemmungen, mit welchen der Herr den Mißbrauch des Wassers an den Gottlosen zu strafen anfangen wird. Die Zeichen und Vorboten werden sich auch finden

c) an und auf der Erden. So spricht unser Heyland: Ihr werdet hören Kriege und Geschrey von Kriegen. Es wird sich empören ein Volk über das andere, und ein Königreich über das andere; und werden seyn Pestilenz und theure Zeit, und Erdbeben hin und wieder. Matth. 26, 6. 7. So wird denn Gott die böse Welt mit ausnehmenden schweren Kriegen heimsuchen. Er wird die Luft außerordentlich schwer vergiftet werden lassen; und die Gottlosen Hausenweise dahin rafften. Mit grosser Hungers-Noth und Erdbeben wird er gleichfalls den Mißbrauch seiner Gaben und Güter an den Gottlosen rächen. Und diß alles wird nur ein Vorspiel seyn von dem Jammer und Wehe, und dem ewigen Darben, welches auf die Gottlosen in der Hölle wartet.

d) Auch der Himmel Kräfte werden sich bewegen, spricht unser Heyland v. 26. Man lese hiebey das 3. Capitel in der andern Epistel Petri, und Röm. 8, 18-23. Jetzt thun die Gottlosen, Hohe und Niedere, als wären sie Herren über die Creaturen Gottes, und mißbrauchen ihrer auf das schändlichste. An solchen seinen Feinden aber wird Gott sich und seine Creaturen, welche alle Er ihnen nach und nach entziehen wird, mächtig rächen, und wird solche Gottlose Menschen ihnen selbst, in ihrer völligen Armuth und Dürftigkeit, überlassen. Und da wird die gute und edle Creatur frey werden von dem Dienste und Mißbrauch solcher sündlichen und schändlichen Menschen, zu der herrlichen Freyheit der Kinder Gottes.

e) Bey diesem allen wird eine grosse Erschütterung in den Menschen vorgehen. Von den Gottlosen spricht unser Heyland: Auf Erden wird den Leuten bange seyn und werden zagen v. 25. Die Menschen werden verschmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die kommen sollen auf Erden v. 26. Jetzt thun die Gottlosen frech und trotzig; dann aber werden sie kommen verzagt mit dem Gewissen ihrer Sünden, und ihre Sünden werden sie unter die Augen schelten. Sie werden grausam erschrecken, und werden unter einander vor Angst des Geistes seufzen. Buch der Weish. Cap. 4, 20. Cap. 5, 2. 3. Die Gottlosen, Hohe und Niedere, werden rufen: O ihr Berge fallt über uns! O ihr Hügel bedeckt uns vor dem Angesichte des, der auf dem Stuhl sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn es ist kommen der grosse Tag seines Zorns, und wer kann bestehen? Offenb. 6, 15. 16. 17.

Die Gläubige werden auch wol zur Furcht versucht werden: der Heilige Geist aber wird sie bald erinnern an die Worte ihres Heylandes: Sehet auf,

Die sorgfältige Zubereitung auf die Zukunft Jesu Christi etc. 15

auf, und hebet eure Häupter auf, darum daß sich eure Erlösung naht! Da werden sie vor gutem Muthe jauchzen, und ihrem Seelen-Bräutigam fröhlich entgegen sehen. Wir gehen fort, und erwecken

3) die Zukunft Jesu Christi zum Gerichte selber.

Es wird kommen a) Jesus Christus, Gottes und des Menschen Sohn. Er wird kommen b) mit grosser Kraft und Herrlichkeit v. 27. Er wird kommen, als ein Allwissender, Gerechter und Allmächtiger Richter. Alle heilige Engel werden mit Ihm kommen. Er wird sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit. Matth. 25, 31. c) Er wird die Todten heraus rufen aus ihren Gräbern, die noch Lebende aber plötzlich, und in einem Augenblick verwandeln. Er wird d) die Leiber seiner Gläubigen verklären, daß sie ähnlich werden seinem verklärten Leibe. Die Leiber aber der Gottlosen, ja sie ganz, mit Seel und Leib, werden ähnlich seyn ihrem Vater, dem Teufel. Er wird e) die Gläubigen zu sich rufen, und sprechen: Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Da werden sie Ihm, mit hellglänzenden Leibern, entgegen gerückt werden in die Lust. Und welch ein frohes Hallelujah! werden sie anstimmen, wenn Er sie zu seiner Rechten stellen wird? Die Gottlosen werden mit scheusslichen Leibern, als des Satans Glieder, zurücke bleiben, und also zu seiner Linken gestellet werden. Wie werden sie erschrecken, wenn Er sie das Donnerwort wird hören lassen: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln.

Er wird f) der Sünden seiner Gläubigen nicht mit einem Worte gedenken, wohl aber wird Er die Früchte ihres Glaubens vor aller Welt ausbreiten, und ihnen alle gute Gedanken, Worte und Werke, alle ihr Gebet und alle ihr Leiden herrlich belohnen. O wie wohl wird ihnen seyn, bey ihrem Seelen-Bräutigam, der sie mit ewiger Glorie und Herrlichkeit krönen wird! g) Die Gottlosen werden das mit Entsetzen und Erstaunen ansehen, und an sich selbst ganz was anders erfahren. Er wird sie offenbar darstellen in der ganzen Bosheit ihres Herzens, in allen ihren bösen Gedanken, Begierden, Worten und Werken. Wie werden sie erschrecken, wenn Er das Innerste ihres Herzens hervor ziehen, vor aller Creatur an das Licht stellen, und ihnen geben wird, was und wie sie verdienet haben? Ihr, die ihr Gott nicht fürchtet, sprecht wohl: Das ist lange vergessen! Nein, ach nein, Er wird keine von euren Sünden vergessen; Er wird sie alle euch vor Augen stellen. Da werdet ihr auch finden, daß alle eure Sünden in euer Gewissen tief, tiefeingedruckt und eingegraben sind. Er wird h) das ausgesprochene Urtheil exequiren. Die Gerechten werden mit Ihm in das

das ewige Leben eingehen; die Ungerechten aber in die ewige Pein.

Ihr Lieben, wie ist euch zu Muthe, da ihr diß jetzt höret? Sprechet nicht: Das ist noch lange hin! Lieber Mensch, du kannst heute sterben, und wenn du stirbst, wird das Urtheil von Jesu Christo über dich gefällt. Ach besinne dich, lebe nicht weiter so hin in Sünden, sondern bedencke, was dir zuletzt begegnet wird. Tod und Gerichte säumen sich nicht; ach! säume du dich auch nicht, an beydes mit Ernst zu gedencken, und für deine arme Seele zu sorgen!

Bei diesem ersten Theil haben wir noch anzumercken, daß der Herr Jesus die Seinen, bey den fürchterlichen Vorboten seiner Zukunft, zur Freudigkeit und getrostem Muthe herzlich ermuntert. Höret doch, die ihr an Jesum in der Wahrheit glaubet, die süße Worte, die euer holdseliger Jesus, euch aus Herze redet: Wenn aber dieses anfähet zu geschehen, so sethet auf, und hebet eure Häupter auf, mit Jauchzen und Frolocken, darum, daß sich eure Erlösung nahet! Höret doch: Der Tag des Gerichts soll euch seyn ein Tag eurer völligen Erlösung. O solte euch euer Herz nicht hiebei leben? Von allem Uebel, das euch in dieser Zeit drückt, will euch der Herr alsdann erlösen, und euch aushelfen zu seinem himmlischen Reiche. Ihm sey Ehre in Ewigkeit, Amen! Leset nun hierbey, was euer Heyland weiter redet v. 29-31. Was wartet nun auf euch alsdann, wenn Noth und Jammer, Angst und ewige Hölle-Quaal die Gottlosen verschlingen wird? Antwort: Das Reich Gottes, das Reich der ewigen Glorie und Herrlichkeit.

Anderer Theil.

Wir wollen nun auch lernen: Wie wir uns auf die Zukunft des Herrn zum Gerichte sorgfältig zubereiten sollen. Unser Heyland spricht: Aber hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung, und komme dieser Tag schnell über euch: Denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen. So seyd nun wacker allezeit und betet, daß ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allen, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn! v. 34-36.

Nehmet diese Worte zu Herzen, die ihr unter uns in Fressen und Saufen, in Geiz, in Sorgen der Nahrung, in Ungerechtigkeit und andern Wercken des

Die sorgfältige Zubereitung auf die Zukunft Jesu Christi etc. 17

des Fleisches bisher gelebet habet, und bedencket doch, wie es euch gehen wird, wenn ihr vor des heiligen und gerechten Richters, Jesu Christi, Richter-Stuhl werdet dargestellet werden. Er hat bereits in seinem Worte das Urtheil der Verdammniß über alle, die in solchen Sünden leben, gefällt, wenn Er durch Paulum gesprochen hat: Die solches thum, sollen das Reich Gottes nicht ererben! Gal. 5, 19: 21. Wie wollet ihr denn der ewigen Verdammniß entgehen? Erschrecket ihr denn davor nicht? Werdet ihr euch in dem ewigen Feuer mit denen Greueln, in welchen ihr lebet, wider alle Ermahnungen, dreiste fort lebet, trösten können? Oder meynet ihr, daß ihr noch am Ende eures Lebens mit einem Vater Unser, oder einem andern Geuszer, eure schwere Sünden werdet weg beten und gut machen können? Ich warne euch: Irret euch nicht, Gott läset sich nicht spotten! Ihr werdet von dem Fleische das ewige Verderben erndten, nach dem wahrhaften Worte des Herrn.

Wie? Müisset ihr denn nun schlechtthin verlohren gehen? Antwort: Iest bietet euch Jesus noch die Hand, und will euch erretten. Wollet ihr euch nun erretten lassen, so mercket folgendes. 1) Glaubet, daß ihr in eurem ieszigen Zustande schlechterdings nicht selig werden könnet. 2) Bittet den Herrn Jesum, daß Er euch eure Sünden recht unter die Augen stelle, und eure Herzen darüber göttlich betrübe. 3) Entschliesset euch mit einem redlichen Ernste, von allen Sünden treulich abzustehen, und den Reizungen eures Fleisches und der Welt nicht mehr zu folgen. 4) Rufet euren Heyland an um die euch dazu nöthige Gnade: Er wird euer Gebet gewiß erhören, und euch zu ganz andern und neuen Menschen machen. 5) Ueberlasset euch seiner Liebes-Bearbeitung. Es wird euch zwar Kampf und Arbeit kosten, wenn ihr denen euch bisher so lieb gewesenen Sünden redlich absterben, und eurem Heylande euch übergeben wollet; Er aber, der sich an euch zu Tode geliebet hat, wird euch mächtig unterstützen. Denn Er wird 6) durch seinen Geist und Wort den wahren Glauben in euch anzünden, euch in seinem Blute von Sünden waschen, mit seiner Gerechtigkeit euch ankleiden, und euch mit göttlichen Lebens-Kräften salben. O wie wohl wird euch dann werden!

Jetzt müisset ihr, wenn ihr euch recht besinnet, euch fürchten vor dem Tode und dem Gerichte. Ist das nicht höchst jämmerlich? Dann aber, wenn ihr, durch den Glauben, in Jesu, und Jesus in euch leben wird, werdet ihr dem allen, was euch bevor steht, frölich entgegen sehen, und mit freudigem Verlangen sagen können: Komm, ach komm, Herr Jesu! Wolan, keiner lasse sich aniezt vergeblich zu Jesu rufen. Gehe vielmehr ein ieder, so gleich nach dieser Predigt in sein Kämmerlein, und rufe den Herrn Jesum um eine wahre Belehrung herzlich an.

(Schub. kurze Ev. Post.

E

Nun

Nun habe ich noch mit euch, die ihr dem HErrn Jesu angehört, etwas zu reden. 1) Danket eurem Erlöser, daß Er euch aus den Sünden, vor welchen Er alhier warnet, errettet hat, daß sie nicht mehr, wie ehemals, über euch herrschen können. 2) Bedenket aber auch wohl, daß Er euch nichts desto weniger davor warne. Und das thut Er nicht umsonst. Die Sünde ruhet nicht, und Satan feyert nicht. Er gehet umher, und bemühet sich, euch unter das Schand Joch der Sünde unvermerckt wieder hinunter zu ziehen. 3) Darum hütet euch. Lasset eure Herzen nicht beschweret werden mit irgend etwas, so den reinen Augen eures Heylandes zuwider ist. Wollet ihr das, so seyd 4) wacker allezeit. Haltet das Kleid der Gerechtigkeit Jesu Christi veste, daß ihr nicht bloß wandelt, und man nicht eure Schande sehe. Haltet eure Lampe brennend, euer Gefäß mit Del des Geistes angefüllet, eure Lenden umgürtet, und wachend wartende auf euren HErrn. Wachet über euch selber; über eure Feinde in- und auswendig. Wachet und gebet acht, auf die Wirkungen des HErrn Jesu in eurem Herzen. Wartet und eilet zur Zukunft des HErrn mit einem heiligen Wandel und gottseligen Leben. Und damit ihr das könnet, so 5) betet allezeit. Haltet eure Herzen erhaben zu Jesu, redet mit Ihm, seufzet zu Ihm, eurem besten Freunde, ohne Unterlaß, und nehmet bittend aus seiner Fülle Gnade um Gnade! Er ist williger euch zu geben, als ihr seyd zu nehmen. 6) Bedenket auch, daß er kommen wird, ehe wirs uns vermuthen. Zur Mitternacht, wenn alles schlafen und sicher seyn wird, wird das Geschrey erschallen: Der Bräutigam kommt, gehet aus Ihm entgegen!

Werdet ihr dieses alles fein vor Augen behalten, und durch die Gnade Jesu Christi seinem Worte folgen; so werdet ihr würdig werden zu entfliehen dem allen, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.

G HErr Jesu, gib uns das aus Gnaden! Wecke uns alle recht auf, und lehre uns bedenken, was uns zuletzt begegnen wird. Befehre die Unbefehrte, und erhalte die Deinen im Wachen und Beten unverrückt. Laß sie ihre Häupter aufheben, und auf Deine Zukunft sehnlich warten. Komm dann auch bald, HErr Jesu: Wir freuen uns auf unsere völlige Erlösung. Erlöse uns, ach erlöse uns von allem Uebel, Amen!